

Vision Care wird voll integriert

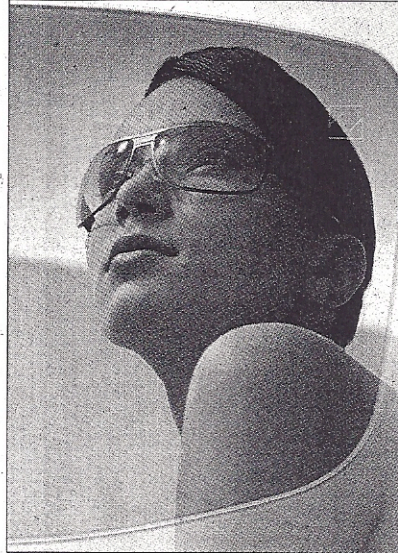
Augenoptik wird Unternehmensbereich – Größte Investition von Carl Zeiss bislang

Die Übernahme der Carl Zeiss Vision durch die Carl Zeiss AG geht in eine neue Phase: Mit Wirkung zum 1. Oktober übernimmt Carl Zeiss die Stimmrechte des Private-Equity-Unternehmens EQT. Bisher war EQT ebenfalls zu 50 Prozent an der Carl Zeiss Vision beteiligt. Nach der Kapitalerhöhung beim weltweit zweitgrößten Brillenglashersteller, die lediglich Carl Zeiss unternehmen hatte, und der damit verbundenen Neufinanzierung kontrolliert Carl Zeiss das Brillenglasgeschäft zu 100 Prozent.

Oberkochen/Aalen. „Diese Transaktion ist für Carl Zeiss die größte Einzelinvestition der Unternehmensgeschichte“, sagte Dr. Dieter Kurz, Vorsitzender des Vorstands der Carl Zeiss AG. „Die Übernahme der Carl Zeiss Vision in die alleinige Verantwortung stellt für Carl Zeiss ein strategisch kluges Investment in das künftige Wachstum der gesamten Gruppe dar.“ Im Zuge der Neustrukturierung der Unternehmensfinanzierung der Carl Zeiss Vision hatte Carl Zeiss bereits im Sommer (wir berichteten) mit den Kreditgebern vereinbart, dass die Carl Zeiss AG Eigenkapitalbeiträge für die Carl Zeiss Vision in dreistelliger Millionenhöhe leistet. Darin enthalten sind der Aufkauf von laufenden Darlehen und deren Wandlung in Eigenkapital.

Unternehmensbereich „Vision Care“

Die Carl Zeiss Vision wird vom Geschäftsjahr 2010/11 an als Unternehmensbereich „Vision Care“ in die Carl Zeiss Gruppe integriert und ist – wie die anderen Tochtergesellschaften – rechtlich und wirtschaftlich selbstständig. „Dies wird sich auch in unserer Bilanz deutlich niederschlagen. Der Umsatz wird voll im Konzern konsolidiert“, sagte Dieter Kurz. Mit der Integration wird die traditionsreiche Augenoptiksparte mit rund 11 000 Arbeitsplätzen unter dem



Den Blick zuversichtlich durchs Zeiss-Brillenglas in die Zukunft gerichtet: Carl Zeiss macht Augenoptik zum Unternehmensbereich. (Foto: Carl Zeiss)

Dach von Carl Zeiss langfristig gesichert. Erstmals hat die Carl Zeiss Gruppe damit mehr Mitarbeiter im Ausland, von insgesamt 24 000 Beschäftigten arbeiten etwa 10 000 in Deutschland.

„Wir gehen fest davon aus, dass sich die Übernahme langfristig auszahlt. Carl Zeiss Vision ist weitgehend von Konjunkturzyklen unabhängig und wird positive und stabile Beiträge zum Ergebnis der Gruppe beisteuern“, sagte Dr. Michael Kaschke, Vorstandsmitglied der Carl Zeiss AG und ab 1. Januar 2011 Nachfolger von Dr. Dieter Kurz als Vorstandsvorsitzender. Die Carl Zeiss Vision, im Jahr 2004 durch die Fusion der Carl Zeiss Augenoptiksparte mit der US-amerikanischen Sola International gegründet, ergänze das Portfolio der Carl Zeiss Gruppe sehr gut. Mit der weltweiten Präsenz, besonders auch bei Endverbrauchern, werde die Marke Zeiss gestärkt.

Michael Kaschke, der auch die Finanzierungsverhandlungen im Sommer geführt hatte, sagte: „Carl Zeiss Vision ist es

nach einem Restrukturierungsprogramm und Investitionen in Innovation und Marketing gelungen, die Ertragskraft deutlich zu verbessern und vor allem in Wachstumsregionen neue Marktanteile zu gewinnen. Etwa 90 Prozent des Umsatzes erwirtschaftet das Unternehmen bereits außerhalb Deutschlands.“ Als wesentlicher Teil der Carl Zeiss Gruppe profitiere die Carl Zeiss Vision von einer besseren Kapitalstruktur und erhält neue Handlungsoptionen für Investitionen und weiteres Wachstum. Der bisherige 50:50-Partner EQT wollte sich finanziell nicht weitergehend bei Carl Zeiss Vision engagieren.

„Wir sind uns sicher, dass die Integration in die Carl Zeiss Gruppe eine gute Basis für die Fortsetzung unseres globalen Wachstumskurs darstellt“, sagte Michael Hoffmann, CEO der Carl Zeiss Vision. Der Schwerpunkt liege dabei vor allem auf Innovationen in der Augenoptik, der weltweiten Erhöhung der Kundenzufriedenheit und Investitionen in Wachstumsregionen. Besonderes Augenmerk werde auf Entwicklungsmöglichkeiten für Führungskräfte und Mitarbeiter gelegt. Michael Hoffmann erklärte weiter: „Als einziger Brillenglasanbieter verbinden wir augenoptische Kompetenz mit einem professionellen Kundennetzwerk und der weltweit führenden Marke in der Augenoptik.“

Sascha Kurz



Bleibt Sitz des Unternehmensbereichs Vision Care: das bisherige Headquarter von Carl Zeiss Vision in der Aalener Gartenstraße. (Foto: Archiv)